

V. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz gehört dem Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland an, der gegenwärtig die nachstehend verzeichneten öffentlichen Lebensversicherungsanstalten umfaßt:

1. Lebensversicherungsanstalt der Ostpreussischen Landschaft und des Kommunalen Spar- und Giroverbands für die Ostmark in Königsberg i. Pr.,
2. Lebensversicherungsanstalt Westpreußen in Danzig,
3. Niederschlesische Provinzial-Lebensversicherungsanstalt in Breslau,
4. Oberschlesische Provinzial-Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalt in Ratibor,
5. Pommerische Provinzial-Lebensversicherungsanstalt in Stettin,
6. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Brandenburg in Frankfurt a. O.,
7. Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt, öffentliche Versicherungsanstalt für den Volksstaat Hessen und die preussische Provinz Hessen-Nassau in Wiesbaden,
8. Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt in Merseburg,
9. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz in Düsseldorf,
10. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt von Westfalen in Münster i. W.,
11. Provinzial-Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt Schleswig-Holstein in Kiel,
12. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Hannover in Hannover,
13. Öffentliche Versicherungsanstalt der Sächsischen Sparkassen in Dresden,
14. „Bayern“, Öffentliche Anstalt für Volks- und Lebensversicherung in München,
15. Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg in Oldenburg i. O.,
16. Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Baden in Mannheim,
17. Öffentliche Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalt Braunschweig.

Das Arbeitsgebiet der Mitgliedsanstalten des Verbandes umfaßt das Deutsche Reich mit dem Freistaat Danzig, aber ohne Württemberg und Hohenzollern. In diesen beiden Gebieten wirkt die

Deutsche Versorgungsanstalt Versicherungsbank A.-G.,

ein gemeinnütziges Lebensversicherungsunternehmen, das mit der öffentlichen Lebensversicherung in engster Arbeitsgemeinschaft steht. Die Deutsche Versorgungsanstalt, deren Aktien sich ausschließlich in den Händen des Württembergischen Sparkassen-Giroverbandes in Stuttgart und des Verbands öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland befinden, ist als Platzhalterin einer öffentlichen Anstalt für Württemberg und Hohenzollern anzusehen.

Im Geschäftsjahr 1928 wurden bei der Anstalt in der Lebensversicherung beantragt 3300 Versicherungen über 17 686 691.— RM Versicherungssumme. Davon traten in Kraft 2942 Versicherungen über 15 961 979.— RM Versicherungssumme.

Durch Tod, Rückkauf, Verfall und Reduktion kamen 419 Versicherungen über 2 596 819.— RM Versicherungssumme in Abgang.

Am Ende des Berichtsjahres waren an selbst abgeschlossenen Versicherungen in Kraft

10 748 Todesfallversicherungen über 62 356 404.— RM Versicherungssumme

5 Rentenversicherungen über 5 973.— RM Jahresrente.

Die dem Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland angehörenden, auf der Vorderseite abgedruckten Anstalten einschließlich der Deutschen Versicherungsanstalt wiesen zusammen Ende 1928 einen Versicherungsbestand auf von

620 762 Versicherungen über

1 313 123 375.— RM Versicherungssumme und

85 608.— RM Jahresrente.

In der Unfallversicherung wurden im Geschäftsjahr von der Anstalt neu abgeschlossen 1035 Versicherungen mit 198 386,68 RM Jahresprämie.

Ende 1928 waren an selbst abgeschlossenen Versicherungen in Kraft
4208 Versicherungen über 703 135.68 RM Jahresprämie.

Die Gewinn- und Verlustrechnung in der großen Lebensversicherung schließt mit einem Überschuß von 467 227.37 RM ab, der voll in die Überschußrücklage fließt. Eine günstig verlaufene Sterblichkeit, gute Kapitalerträge und eine sorgfältige Beobachtung der Verwaltungskosten haben gleichermaßen zur Bildung dieses Überschusses beigetragen.

Aus der Überschußrücklage können auf die gewinnberechtigten Versicherungen der großen Lebensversicherung mit und ohne Untersuchung im Versicherungsjahre 1930 folgende Überschußanteile gewährt werden:

1. für alle Versicherungen, welche wenigstens zwei volle Versicherungsjahre bestanden haben, bei Barbezug der Überschußanteile ein Grundbetrag von 10% des gewinnberechtigten Tarifbeitrages und bei Summenzuwachs ein Grundbetrag von 10% der Versicherungssumme;
2. auf alle Versicherungen, welche wenigstens fünf volle Versicherungsjahre bestanden haben, ein Zusatzbetrag von 5% des gewinnberechtigten Tarifbeitrages bzw. eine diesem Zusatzbetrag entsprechende Summenerhöhung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung in der Sterbegeldversicherung schließt mit einem Überschuß von 2 565.57 RM ab, der voll in die Überschußrücklage der Versicherten fließt.

In der Unfallversicherung hielt sich der Schadensverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr in erträglichen Grenzen. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Überschuß von 22 648.95 RM ab. Der Überschuß wird voll einer Sicherheitsrücklage überwiesen, deren Bildung bei der heutigen Lage der Unfallversicherung dringend erforderlich ist.

Düsseldorf, den 30. Juni 1929.

Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Adams.

Reßing.

I. Gewinn- und Verlustrechnung

A. Einnahmen.		1931	1930	1931	1930	
		RM	RM	100	100	
I	Überträge aus dem Vorjahre:					
1.	Dedungskapital		1.506.024	—		
2.	Beitragsüberträge		1.014.199	—		
3.	Rücklage für schwebende Versicherungsfälle		8.000	—		
4.	Überschussrücklage der Versicherten	480.375	56	814.364	65	
	Zusatz aus dem Überschusse des Vorjahres	333.599	69	15.835	14	
5.	Sonstige Rücklagen			3.858.424	79	
II	Beiträge für:					
1.	Kapitalversicherungen auf den Todesfall					
a)	selbst abgeschlossene	2.575.836	87			
b)	in Rückdeckung übernommene	104.242	38	2.680.079	25	
2.	Rentenversicherungen					
a)	selbst abgeschlossene	2.065	79	2.065	79	
b)	in Rückdeckung übernommene	—	—	—	—	
3.	Sonstige Versicherungen					
a)	selbst abgeschlossene	16.235	68	16.235	68	
b)	in Rückdeckung übernommene	—	—	2.696.380	72	
III	Nebenleistungen der Versicherungsnehmer					
IV	Kapitalerträge:					
1.	Zinsen für festgelegte Gelder		269.055	58		
2.	Zinsen für vorübergehend belegte Gelder		46.428	20		
3.	Wiedererträge		15.135	96	328.219	74
V	Gewinn aus Kapitalanlagen:					
1.	Burdgewinn		5.000	—		
2.	Sonstiger Gewinn		92.058	67	97.058	67
VI	Vergütung der Rückversicherer für:					
1.	Orglungung des Dedungskapital		161.565	83		
2.	Eingereibene Versicherungsfälle		131.168	—		
3.	Rückübertragene Versicherungen		150.259	21		
4.	Sonstige vertragmäßige Leistungen		42.604	33	485.537	86
VII	Sonstige Einnahmen				1.635	99
	Gesamteinnahmen				6.899.278	97

C. Abschluß.

Gesamteinnahmen	RM 6.899.278,37
Gesamtausgaben	6.432.050,90
Überschuß der Einnahmen	467.227,37

D. Verwendung des Überschusses.

An die Überschussrücklage der Versicherten	RM 467.227,37
--	---------------

in der Lebensversicherung.

B. Ausgaben.		1931	1930	1931	1930	
		RM	RM	100	100	
I	Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre:					
a)	geleistet		8.000	—		
b)	zurückgestellt		—	8.000	—	
II	Zahlungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahre für:					
	Kapitalversicherungen auf den Todesfall					
a)	geleistet		282.850	48		
b)	zurückgestellt		31.500	—	317.350	48
III	Vergütung für in Rückdeckung übernommene Versicherungen:				104.434	12
IV	Zahlungen und Rückstellungen für vorzeitig aufgelöste selbst abgeschlossene Versicherungen (Rückkauf)				76.254	50
V	Überschussanteile an Versicherte				112.186	16
VI	Rückversicherungsbeiträge für:					
	Kapitalversicherungen auf den Todesfall				461.581	83
VII	Verwaltungskosten:					
1.	Abschlußkosten		510.613	19		
2.	Sonstige Verwaltungskosten		154.110	91		
3.	Steuern		6.171	67	670.894	87
VIII	Abschreibungen				12.439	99
IX	Verlust aus Kapitalanlagen:					
1.	Grundverlust		12.894	25		
2.	Sonstiger Verlust		—	—	12.894	25
X	Dedungskapital am Schluß des Rechnungsjahres für:					
1.	Kapitalversicherungen auf den Todesfall		2.757.638	—		
2.	Rentenversicherungen		3.445	—	2.760.978	—
XI	Beitragsüberträge am Schluß des Rechnungsjahres für:					
1.	Kapitalversicherungen auf den Todesfall		1.176.086	—		
2.	Rentenversicherungen		935	—	1.177.021	—
XII	Überschussrücklage der Versicherten				718.015	64
XIII	Sonstige Ausgaben					
	Gesamtausgaben				6.432.050	90

II. Gewinn- und Verlustrechnung

A. Einnahmen.		RM	PF.	RM	PF.	RM	PF.
I	Überträge aus dem Vorjahre:						
	1. Deckungskapital			2 288	—		
	2. Beitragsüberträge			—	—		
	3. Gewinnreferden der Versicherten						
	Zunahme aus dem Überschuß der Vorjahre	680	00	680	00	2 288	00
II	Beiträge für:						
	selbst abgeschlossene Kapitalversicherungen auf den Todesfall					18 905	45
III	Nebenleistungen der Versicherungsnehmer						
IV	Kapitalerträge:						
	Zinsen					342	48
V	Sonstige Einnahmen						37 44
	Gesamteinnahmen					21 554	42

C. Abschluß.

Gesamteinnahmen	RM 21 554 42
Gesamtausgaben	18 988 80
Überschuß der Einnahmen	<u>RM 2 565 57</u>

D. Verwendung des Überschusses.

An die Überschußrücklage der Versicherten	RM 2 565 57
---	-------------

in der Sterbegeldversicherung.

B. Ausgaben.		RM	PF.	RM	PF.	RM	PF.
I	Zahlungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr für Kapitalversicherungen auf den Todesfall						
	a) geleistet			4 162	—		
	b) zurückgezahlt			278	—	4 440	—
II	Zahlungen und Rückstellungen für vorzeitig aufgelöste selbst abgeschlossene Versicherungen (Rückkauf)						237 85
III	Gewinnanteile an Versicherten aus dem Geschäftsjahre:						100 —
IV	Verwaltungskosten:						
	1. Abschlußkosten			3 786	27		
	2. Sonstige Verwaltungskosten			1 748	75	5 545	02
V	Abschreibungen						9 93
VI	Deckungskapital am Schlusse des Rechnungsjahres für Kapitalversicherungen auf den Todesfall						8 076 —
VII	Gewinnreferde der Versicherten						580 00
	Gesamtausgaben					18 988	80

III. Gewinn- und Verlustrechnung

A. Einnahmen.		RM	pf.	RM	pf.
I	Überträge aus dem Vorjahre:				
	1. Vortrag aus dem Überschusse	327	87		
	2. Deckungskapital	493	41		
	3. Beitragsüberträge	77 928	70		
	4. Schadenreferenzen	135 116	48	213 865	96
II	Beiträge für Unfallversicherungen:				
	a) selbst abgeschlossen	635 358	96		
	b) in Rückdeckung übernommen	78 980	62	744 339	58
III	Nebenleistungen der Versicherungsnehmer				
IV	Kapitalerträge (Zinsen)			9 803	70
V	Gewinn aus Kapitalanlagen				
VI	Vergütungen der Rückversicherer für:				
	1. Ergänzung des Deckungskapitals gemäß § 58 V. B. G.				
	2. Eingetretene Versicherungsfälle	94 174	87		
	3. Vorzeitig aufgelöste Versicherungen				
	4. Sonstige vertragmäßige Leistungen	52 746	61	146 921	48
VII	Sonstige Einnahmen			195	39
	Gesamteinnahmen			1 107 685	11

C. Abschluß.

Gesamteinnahmen	RM 1 107 685,11
Gesamtausgaben	1 085 036,16
Überschuß der Einnahmen	RM 22 648,95

D. Verwendung des Überschusses.

An die Sicherheits- und Ausgleichsrücklage	RM 22 648,95
--	--------------

in der Unfallversicherung.

B. Ausgaben.		RM	pf.	RM	pf.
I	Zahlungen für Versicherungsfälle der Vorjahre aus selbst abgeschlossenen Versicherungen				
	a) geleistet	115 083	96		
	b) zurückgestellt	15 840	—	134 423	96
II	Zahlungen für Versicherungsfälle im Rechnungsjahr aus selbst abgeschlossenen Versicherungen				
	a) geleistet	264 282	27		
	b) zurückgestellt	150 885	—	405 167	27
III	Vergütungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen			79 098	41
IV	Zahlungen für vorzeitig aufgelöste selbst abgeschlossene Versicherungen				
V	Rückversicherungsbeiträge			153 180	29
VI	Verwaltungskosten:				
	1. Agentenprovisionen	116 942	65		
	2. Sonstige Verwaltungskosten	102 129	21		
	3. Steuern			219 071	86
VII	Abschreibungen			114	84
VIII	Verlust aus Kapitalanlagen				
IX	Beitragsrückgewährreferenzen			667	98
X	Beitragsüberträge für selbst abgeschlossene Versicherungen in eigener Rechnung			93 311	55
XI	Sonstige Rücklagen				
XII	Sonstige Ausgaben				
	Gesamtausgaben			1 085 036	16

IV. Gesamtbilanz für den Schluß

A. Vermögen.		1928	1927
		RM	RM
I	Grundbesitz		178 000 —
II	Hypotheken		1 802 600 —
III	Darlehen an öffentliche Körperschaften		422 000 —
IV	Wertpapiere		1 095 420 75
V	Darlehen auf Versicherungsscheine		170 796 62
VI	Guthaben:		
	1. bei der Landesbank der Rheinprovinz und bei öffentlichen Sparkassen	1 946 593 96	
	2. bei anderen Versicherungsunternehmen	120 546 07	2 067 540 03
VII	Geschuldet Beiträge		646 017 92
VIII	Rückständige Zinsen und Werten		59 320 68
IX	Guthaben bei Forderungen und aus direktem Zinseszins		343 790 96
X	Raffenbestand einschl. Forderungen		50 100 49
XI	Umschichtung		1 —
XII	Einlagen der Aufsichtungsstelle		270 797 11
XIII	Sonstiges Vermögen		49 260 28
Gesamtbetrag			6 661 654 79

Düsseldorf, den 30. Juni 1929.

Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Adams.

Reffing.

des Rechnungsjahres 1928.

B. Verbindlichkeiten.		1928	1927
		RM	RM
I	Dedungskapital für:		
	1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall	2 507 533 —	
	2. Darlehensversicherungen	8 076 —	
	3. Rentenversicherungen	3 445 —	
	4. Unfallversicherungen mit Unfallrückgewähr	667 98	2 769 721 98
II	Beitragsrücklagen für:		
	1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall	1 170 086 —	
	2. Rentenversicherungen	195 —	
	3. Unfallversicherungen	93 311 55	1 270 332 55
III	Rücklagen für schwelende Versicherungsfälle		245 280 62
IV	Überschussrücklage der Versicherten		718 595 69
V	Aufwertungsfond		276 797 11
VI	Rücklagen für Verwaltungskosten:		
	1. Abschlußkosten	81 732 96	
	2. Sonstige Verwaltungskosten	47 302 40	129 035 86
VII	Sonstige Reserven und Rücklagen:		
	1. Nicht abgehobene Gewinnanteile		30 686 11
VIII	Guthaben anderer Versicherungsunternehmen aus dem laufenden Rückversicherungsgeschäft		71 277 93
IX	Sonstige Verbindlichkeiten:		
	1. Vorausgezahlte Beiträge	84 171 90	
	2. Nicht abgeführte Steuern	19 032 61	
	3. Nicht abgeführte Rückvergütungen	2 442 44	
	4. Tilgungsfonds für Darlehen	1 051 20	
	5. Guthaben der Vertrieber	5 445 89	
	6. Guthaben anderer Versicherungsunternehmen	484 241 51	
	7. Zinsrücklage aus Tilgung bei Kapitalanlagen	17 400 —	
	8. Pensionsfonds	40 000 —	654 485 50
X	Überschuß		402 441 89
Gesamtbetrag			6 661 654 79

Daß das in die Bilanz eingestellte Dedungskapital nach den Vorschriften des Geschäftsplanes berechnet ist, wird hiermit bestätigt.

Dr. Meyer,
Vorsitzender

des Verbandes öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Rechnungsabchlusses 1928 der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz mit den ordnungsmäßig geführten Büchern wird hiermit bestätigt.

Revisionsabteilung

des Verbandes öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland.
I. R. Kay.

Erläuterungen.**1. Zur Gewinn- und Verlustrechnung in der Lebensversicherung.**

A. Einnahmen.

- II. 3. Bei den sonstigen selbst abgeschlossenen Versicherungen handelt es sich um Invaliditäts- und andere Zusatzversicherungen.
- V. 2. Der sonstige Gewinn aus Kapitalanlagen ergibt sich mit RM 6000.— aus dem Damno bei Darlehn an öffentliche Körperschaften, mit RM 261.65 aus einem Bonus beim Kauf von Staatsanleihen und mit RM 15 797.02 aus dem Disagio bei Hypothekenanlagen.
- VI. 4. Die „Sonstigen vertragsmäßigen Leistungen“ sind Abschlußgebühren des Rückversicherers.

B. Ausgaben.

- VII. 1. In den „Abschlußkosten“ sind RM 30 305.35 Arztkosten enthalten.
2. Die „Sonstigen Verwaltungskosten“ verteilen sich wie folgt:
- | | | |
|--|--------------|---------------|
| a) Inlassoprovisionen | RM 27 419.75 | |
| b) sonstige persönliche Kosten | „ 97 275.21 | |
| c) sächliche Kosten | „ 29 415.05 | RM 154 110.01 |
- In den Verwaltungskosten sind auch die auf die gestundeten Beiträge entfallenden Rückstellungen enthalten.
- VIII. Die Abschreibungen erfolgten auf das Dienstgebäude der Anstalt mit RM 12 000.— und auf Ausstände bei Vertretern mit RM 439.99.
- IX. 1. Die aufgeführten RM 12 894.25 stellen den buchmäßigen Kursverlust dar.

2. Zur Gewinn- und Verlustrechnung in der Sterbegeldversicherung.

B. Ausgaben.

- V. Die Abschreibungen von RM 9.93 beziehen sich auf Ausstände bei den Vertretern.

3. Zur Gewinn- und Verlustrechnung in der Unfallversicherung.

A. Einnahmen.

- VI. 4. Die „Sonstigen vertragsmäßigen Leistungen“ sind Abschlußgebühren des Rückversicherers.

B. Ausgaben.

- VI. 2. Die „Sonstigen Verwaltungskosten“ verteilen sich wie folgt:
- | | |
|---------------------------------|---------------------|
| a) persönliche Kosten | RM 75 507.37 |
| b) sächliche Kosten | „ 26 621.84 |
| | Summe RM 102 129.21 |
- VII. Die Abschreibungen von RM 114.84 erfolgten auf Ausstände bei Vertretern.
- X. Die Beitragsüberträge beziehen sich auf die selbstabgeschlossenen Versicherungen, soweit diese im Selbstbehalte der Anstalt verbleiben.

4. Zur Bilanz.

A. Vermögen.

- I. Der Grundbesitz besteht aus dem Dienstgebäude der Anstalt Düsseldorf, Elisabethstraße 11.
 IV. Der Bestand an Wertpapieren am 31. Dezember 1928 setzt sich wie folgt zusammen:

	Bezeichnung der Wertpapiere	Nennwert in deutscher Reichswährung	Kurswert für den Bestand am Schlusse des Geschäftsjahres	Bilanzwert
1.	Reichs- und Staatsanleihen	RM 205 000.—	RM 182 000.—	RM 182 000.—
2.	Goldpfandbriefe und Gold-Kommunalschuldverschreibungen der Landesbank der Rheinprovinz	" 875 000.—	" 826 875.—	" 819 718.75
3.	Rentenbankanleihe (Central-Bank for Agriculture Germ. Gold-Farm-Loan)	" 96 600.—	" 93 702.—	" 93 702.—
			<u>RM 1 102 577.—</u>	<u>RM 1 095 420.75</u>

- VI. Der Posten setzt sich zusammen aus:
 Guthaben bei der Landesbank der Rheinprovinz RM 1 182 599.—
 " " öffentlichen Sparkassen in lfd. Rechnung " 59 894.96
 langfristig für
 Hypotheken " zur Verfügung gestellt " 704 500.—
 Summe RM 1 946 993.96

- VII. Der Betrag besteht nur aus technisch gestundeten Beiträgen.
 XIII. Die sonstigen Aktiva bestehen mit RM 45 588.52 aus vorausgezahlten Bezügen und RM 3 671.76 aus Guthaben bei andern Versicherungsunternehmen, die nicht aus den laufenden Rückversicherungsverkehr herrühren.

Finanzielles Ergebnis aus der Sterblichkeit
 für Kapitalversicherungen auf den Todesfall
 einschließlich Sterbegeldversicherungen.

Es waren im Rechnungsjahr 1928 für Todesfälle zu zahlen oder zurückzustellen (einschl. der in Rückdeckung gegebenen Summen) RM 382 940.08*
 Es standen zur Verfügung:

1. aus dem Deckungskapital der durch Tod erloschenen Versicherungen RM 20 148.—
 2. aus dem Gefahrbeitrag sämtlicher Todesfallversicherungen
 a) Lebensversicherung RM 371 624.35**
 b) Sterbegeldversicherung 3 746.— " 375 370.35
 3. aus der Vergütung der Rückversicherer für durch Tod erloschene Versicherungen " 131 168.— RM 526 686.35
 Der Überschuß aus der Sterblichkeit betrug hiernach: RM 143 746.27

*) Darin enthalten RM 35 266.— diskontierter Wert der Versicherungssummen zu festem Termin.
 **) Hierbei ist die an die Rückversicherer für Todesfallversicherungen gezahlte Risikoprämie im Betrage von RM 79 708.86 in Abzug gebracht.

Für Kapital- und Rentenversicherungen auf den Lebensfall.

Es hätten durch Todesfälle an Prämienreserve frei werden sollen RM 26.—
 Es sind frei geworden " —.—
 Der Verlust aus der Sterblichkeit betrug hiernach RM 26.—

Bewegung des Versicherungsbestandes 1928.

(Uingerechnet in Reichsmark.)

	Kapitalversicherungen auf den Todesfall						Renten- versiche- rungen	
	Selbstabgeschlossene Versicherungen		Zusammen		In Rückbeh. genommene Verf.			
	Anzahl	Summe	Anzahl	Summe	Anzahl	Summe	Anzahl	Summe
Es traten neu in Kraft	2341	15 589 363.—	598	250 774.—	2939	15 840 137.—	594	586 468.—
Wiederinkaufversicherung	2	55 000.—	—	—	2	55 000.—	5	2 823.—
Erhöhung bestehender Verf. übertragung infolge Stinbe- rung der Versicherungsart	—	19 500.—	—	30.—	—	19 530.—	—	6 100.—
Übertragung auf andere Versicherungsart	1	47 312.—	—	—	1	47 312.—	—	—
Belannter Zugang	2344	15 711 175.—	598	250 804.—	2942	15 961 979.—	599	595 391.—
Dazu Bestand am Ende des Vorjahres	7679	48 854 642.—	546	136 583.—	8225	48 991 235.—	2742	2 442 781.—
Zusammen	10023	64 565 817.—	1144	387 387.—	11167	64 953 214.—	3341	3 038 172.—
Abgang durch Tod	52	410 407.—	13	5 631.—	65	416 038.—	23	26 802.—
Abkauf	173	979 112.—	20	4 062.—	193	983 174.—	14	23 530.—
Verfall	130	803 883.—	31	13 336.—	161	817 219.—	427	179 402.—
Substitution	—	379 952.—	—	427.—	—	380 379.—	57	60 200.—
Übertragung auf andere Versicherungsart	—	—	—	—	—	—	—	21 998.—
Gesamtter Abgang	355	2 573 354.—	64	23 456.—	419	2 596 810.—	521	3 111 932.—
Bestand am Ende des Be- richtigsjahres	9668	61 992 463.—	1080	363 941.—	10748	62 356 404.—	2830	2 726 240.—

In der Unfallversicherung traten an selbst abgeschlossenen Versicherungen in Kraft 1035 Versicherungen mit Todesbeiträgen in Höhe von RM 198 386,68.
Der Versicherungsbestand Ende 1928 belief sich auf 4208 Versicherungen mit Todesbeiträgen in Gesamthöhe von RM 703 135,68.

Düsseldorf, den 17. März 1930.

Der Provinzialausführer:

Dr. Menauer,
Vorstandsmitglied.

Dr. Gortion,
Gesamtschulungsleiter.

